



# Georgie

Vereinszeitung des SV St. Georg von 1895 e.V.  
der Sportverein am Hammer Park, Ausgabe 2/2015



**Damen-Basketball:**  
Man muss uns  
einfach gut finden!



**Artschi,**  
der Herr der Bratkartoffeln



**Tennisraum-**  
Renovierung

## Liebe St. Georgerinnen, liebe St. Georger,

bei meinen früheren Berichten aus dem Vorstand habe ich mich immer schwer getan, die richtige Wahl der Anrede zu finden. Einerseits sind wir durch unsere Vereinsmitgliedschaft miteinander verbunden, was das Duzen rechtfertigt, andererseits wollte ich besonders gegenüber den älteren Mitgliedern einen ihnen gebührenden Respekt zum Ausdruck bringen. Nun, da ich mich auch zu den älteren Mitgliedern zählen muss und das "Du" auch im täglichen Geschäftsleben Einzug genommen hat, nehme ich mir das Recht heraus, Euch das "Du" anzubieten. Ich bedanke mich für Euer Einverständnis!

Für die Fußball-Ligamannschaft liegt ein erfolgreiches Jahr mit dem Aufstieg in die nächst höhere Klasse, der Kreisliga, hinter ihnen. Nachdem sich die Mannschaft inzwischen im guten Mittelfeld dieser Klasse etabliert hat, legte der Trainer Bernd Rosenstein sein Amt im freundschaftlichen Einvernehmen nieder. Michael Behrend, der neben der Position des 2. Vorsitzenden auch kommissarischer Leiter der Fußball-Abteilung ist, bemüht sich, schnellstmöglich einen neuen Trainer zu finden. Bis dahin trainiert sich die Mannschaft eigenständig.

Wie stetig in den letzten Jahren sind wir wieder seit einigen Monaten mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte im Gespräch, um die Umkleide- und Sanitärbereiche des Sportplatzes Quellenweg sanieren zu lassen, was sehr dringend notwendig ist. Dabei wurde uns vom Bezirksamt in Aussicht gestellt, dass diese Arbeiten eventuell noch in diesem Jahr durchgeführt werden könnten.

Da wir ähnliche Aussagen schon mehrfach in den letzten Jahren erhalten haben, erlaubt mir bitte meinen Zweifel.

Anfang Mai d.J. erhielten wir kurz und bündig die Nachricht vom Bezirksamt, dass der Nutzungsvertrag für die Dreifeldhalle Wendenstraße zum 15.07.d.J. gekündigt wird, ohne uns einen Ersatz anzubieten. Aus anderer Quelle hörten wir, dass die Sporthalle veräußert werden soll bzw. ist. All das gehört nicht zu einer Stadt, die sich als Sportstadt in Hinblick auf die Olympischen Spiele 2024 bezeichnet.

Während der letzten Jahre hat unser Wirt "Artschi" Neumann mehrfach angedeutet, dass er sich mit dem Gedanken trägt, aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Gastronomie aufzugeben. Jetzt will er Ernst machen und hat dieses dem Vorstand offiziell mitgeteilt. Damit muss ab 1. März 2016



die Bewirtung des Clubhauses in andere Hände gelegt werden. Verschiedene Möglichkeiten werden im Vorstand diskutiert. Aber eines steht jetzt schon fest: Das Leben in unserer Clubhaus-Gastronomie geht weiter, eine Schließung der Gasträume ist keine Alternative! Obwohl es sicher noch mehr und bessere Gelegenheiten geben wird, sich bei „Artschi“ für seinen Einsatz hinter und vor dem Tresen zu bedanken, möchte ich es an dieser Stelle im Namen des Vorstandes aussprechen:

**„Du warst ein super Gastgeber, recht herzlichen Dank dafür!!!“**

Das Problem der Flüchtlingsintegration kann auch an einem Sportverein, der als "eingetragener Verein (e.V.)" soziale Aufgaben zu übernehmen hat, nicht vorübergehen. So hatten wir Anfang dieses Jahres mit der städtischen Einrichtung "Fördern und Wohnen" ein Konzept für Flüchtlinge, die in der Wendenstraße untergebracht waren,

erarbeitet, um diese in unserem Verein Fußball spielen lassen zu können. Nach mehreren Gesprächen und Sitzungen scheiterte es daran, dass innerhalb der Unterkunft in der Wendenstraße mit fast 200 Bewohnern eine zu große Fluktuation herrschte, um die neuen Vereinsmitglieder konstant an einem Mannschaftssport beteiligen zu können.

Jetzt hat sich eine neue Initiative aus unserem Verein heraus gemeldet, so dass wir bemüht sind, einen neuen Versuch der Zusammenarbeit mit einer anderen Flüchtlingsunterkunft zu starten. Wir befinden uns in den Vorgesprächen. In der nächsten Ausgabe von "Georgie" werden wir sicher über mehr Einzelheiten berichten können.

In dieser Ausgabe lest bitte die Einladung zu unserer alljährlichen Adventsfeier am 3. Dezember und nehmt Euch diese bitte zu Herzen. Eine weitere Einladung - nämlich die zur Mitgliederversammlung am 29. Februar 2016 - hat eine wesentliche Bedeutung. Nicht nur, weil der gesamte geschäftsführende Vorstand von Euch neu zu wählen ist, sondern weil dieses die einzige Möglichkeit des Jahres ist, um den SV St. Georg in seinem vollen Umfang darzustellen. Hier könnt ihr eure Meinung kundtun und auf Entscheidungen durch eure Stimmenabgabe Einfluss nehmen.

In der Hoffnung, Euch auf bei beiden Veranstaltungen anzutreffen, verbleibe ich mit den besten Wünschen für eine sorglose und friedvolle Adventszeit,  
Euer Rainer Lochbaum (1. Vorsitzender)

### IMPRESSUM

Herausgeber: SV St. Georg von 1895 e.V. • www.svstg.de • E-Mail: info@svstg.de

Erscheinungsweise 2 x jährlich, Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einzelne Inhalte stellen nicht die Meinung der Redaktion dar, sondern liegen im Verantwortungsbereich der/des Verfasser/s.

# Einladung zur Adventsfeier

am Donnerstag, den 3. Dez. 2015  
um 19.30 Uhr im Vereinshaus des SV St. Georg

Der Vorstand des SV St. Georg lädt alle Mitglieder unseres Sportvereines recht herzlich zur diesjährigen Adventsfeier ein. Es ist eine gute Gelegenheit, sich mit Vereinsmitgliedern - auch abteilungsübergreifend - in gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre auszutauschen. Unsere Clubhaus-Gastronomie wird wieder für das leibliche Wohl sorgen und damit zur dem Anlass angemessene Stimmung beitragen. Der Vorstand lädt dazu herzlich ein.

Es ist eine langjährige Tradition, dass während dieser Feier Vereinsmitglieder für ihre langjährige Treue zu unserem Verein geehrt werden sowie diejenigen, die durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit den Verein tatkräftig unterstützen. Alle haben es verdient, von den Vereinsmitgliedern gefeiert zu werden. Daher würde ich mich über eine große Beteiligung an dieser Veranstaltung sehr freuen.

Rainer Lochbaum  
(1. Vorsitzender)



<b>INHALT:</b>			
Seite 2-3	Vorwort	Seite 11-14	Basketball
Seite 4	Einladung Advent	Seite 15-17	Herzsport
Seite 5	Einladung JHV	Seite 17	Seniorenport
Seite 6-7	Artschi	Seite 18-19	Damals wars!
Seite 8-10	Badminton	Seite 19-20	Mitgliederübersicht
Seite 10	Termine + Geburtstage	Seite 21-34	Tennisabteilung
		Seite 35	Anschriftenverzeichnis

# Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung / JHV)

des SV St. Georg von 1895 e.V.  
am Montag, den 29. Februar 2016 um 19:30 Uhr  
im Vereinshaus Hammer Steindamm 130

Liebe Mitglieder des SV St. Georg, schon jetzt, obwohl erst in 3 Monaten stattfindend, möchte ich zur JHV 2016 einladen. Die Einladung muss gemäß Satzung mindestens 14 Tage vor der Versammlung schriftlich durch die Vereinszeitung oder per e-mail verschickt worden sein. Wahlberechtigt sind alle Vereinsmitglieder, die am Tag der Versammlung ihr 16. Lebensjahr vollendet haben.

Sollten von den Vereinsmitgliedern Satzungsänderungen gewünscht bzw. beantragt werden, sind diese spätestens bis zum 31. Dezember d.J. dem Vorstand vorzulegen. Verspätet eingereichte Anträge können gemäß Satzung leider nicht berücksichtigt werden. Uns liegt bereits ein Antrag vor. Den Wortlaut findet Ihr bitte in der Tagesordnung.

Gemäß § 12 unserer Satzung wird der 1. Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in in den Jahren mit gerader Jahreszahl gewählt, der 2. Vorsitzende und der Schriftführer in den Jahren mit ungerader Jahreszahl. Durch den Rücktritt von Bernd Rosenstein vor dem Ende seiner Amtszeit und die unerwartete Bereitschaft von Michael Behrend vor zwei Jahren, dieses Amt zu übernehmen, sind wir aus dem Rhythmus geraten. Daher rege ich an, den 2. Vorsitzenden für ein Jahr zu wählen, um ihn dann satzungsgemäß in den Jahren mit ungerader Jahreszahl (in diesem Fall 2017) für 2 Jahre zu wählen.

- 7.1 1. Vorsitzender
- 7.2 2. Vorsitzender
- 7.3 Schatzmeister/in
- 7.4 Beisitzer
- 7.5 Beirat

## Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Verlesung des Protokolls der JHV 2015
- TOP 3: Bericht des Vorstandes
- TOP 4: Bericht des Beirates
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Neuwahlen

TOP 8: Beschlussfassung über den ETAT 2016

TOP 9: Satzungsänderungen:  
Der Leiter der Badmintonabteilung, Thomas Müller, hat folgenden Antrag auf Satzungsänderung gestellt:

§ 32 möge abgeändert werden, so dass sich die neue Version wie folgt liest:

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
2. Der Austritt ist schriftlich zu erklären. Er ist nur mit einer Frist von 6 Wochen auf den Schluss eines Kalendervierteljahres möglich.

Begründung:

Die aktuelle Version des § 32 lässt mit Ausnahme für die Herzsport- und Seniorenab-

teilung nur einen Austritt mit einer Frist von 3 Monaten auf den Schluss eines Kalenderhalbjahres zu. Die Begründung für den Antrag auf Satzungsänderung leitet sich unter anderem aus der hohen Fluktuationsrate in der Badmintonabteilung ab, die wiederum durch das Alter der Mitglieder bestimmt ist.

TOP 10: Anträge

TOP 11: Verschiedenes

Rainer Lochbaum  
1. Vorsitzender

Michael Behrend  
2. Vorsitzender

Signe Schlee  
Schatzmeisterin

## Der Herr der Bratkartoffeln oder Wie schreibt man eigentlich „Artschi“?

Auf diese Frage antwortet Artschi in seiner ureigenen Gelassenheit: „Es ist ein Spitzname, und ich würde ihn so schreiben: ARTSCHI.“

Wird gemacht, Artschi! Die gute Seele des SV St. Georg Clubhauses Sunshine hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Es würde Bücher füllen, wie er selber sagt. Croupier in einer Spielbank ist er gewesen, hatte in den 80er Jahren einen Croque-Laden in St. Georg und hat Holzspielzeug auf dem Weihnachtsmarkt verkauft.

Seine liebste Zeit ist der Sonntagmorgen. Im Bett frühstücken, Eier im Glas und gerne auch mal Kaviar dazu. Artschi weiß, wie gutes Leben geht!

Zu seiner Zeit im Sunshine Club befragt,

sagt Artschi, das „Glück“ sei sozusagen über Nacht gekommen. Elegant sei er eingefangen worden. Im Jahr 2003, nachdem das schmucklose Restaurant schick aufgebrevelt worden war und aus dem Jugendraum das Nachtcafé wurde, da begann Artschis Zeit im Clubhaus Sunshine. Jeden Freitag und Samstag ab 22.00 Uhr rockte er damals das Nachtcafé. Und da sein Interesse an Neuem schier unerschöpflich ist, hat er ein Jahr später im Restaurant die Gäste bedient.

Was für einen Gastronom wichtig ist, hat ihn das Leben gelehrt. Das Kochen hat er z.B. bereits bei seiner Mutter abgeguckt. „Sie hat nicht gekocht“, schwärmt er. „Sie hat gezaubert.“

Heute steht er selbst in der Küche als Ma-

gier am Herd. Sehr zur Begeisterung seiner Gäste. Und wer ihn in ein Gespräch verwickeln kann, bekommt gute Geschichten zu hören, wortreich ausgeschmückt und immer interessant erzählt. Artschi beherrscht die Konversation der gehobenen Gastronomie, das hat er sich in seiner Zeit als Barkeeper angeeignet und zur hohen Kunst gemacht.

Wenn er seine, oder besser gesagt, unsere heißgeliebten Bratkartoffeln vorbereitet, gerät er beim Pellen der Knolle so richtig ins Philosophieren. Wie hat eine gute gekochte Kartoffel auszusehen, wenn man sie erst einmal aus der Schale „geschlagen“ hat? Goldgelb und fest, sagt Artschi, auf keinen Fall wässrig. Sie darf beim Braten nicht auseinander bröseln, schließlich will die Klientel keinen gebratenen Kartoffelbrei. Linda ist seine erklärte Lieblingskartoffel. Etwas anderes kommt ihm gar nicht erst in

die Pfanne. Andere Kartoffeln schaffen es kaum mal bis in den Kochtopf.

Artschi ist, das kann man mit Fug und Recht behaupten, immer guter Dinge, gut gelaunt und hat nie ein böses Wort. Selbst Gäste-Reklamationen werden mit witzigen Statements kommentiert.

„Herr Wirt, ich hatte ein KLEINES Bier bestellt!“ – „Werte Dame, wir arbeiten hier umsatzorientiert.“

Bedauerlicherweise möchte Artschi in absehbarer Zeit das Geschirrhandtuch aus den Händen legen. Der genaue Termin zum Aufhören steht noch nicht fest. Im Februar oder März könnte es soweit sein. Aber vielleicht fällt der Abschied ja auch mit seinem 75. Geburtstag im Juni zusammen. Dann könnten wir alle zusammen mit ihm feiern und ihn hochleben lassen.

*Sigrid Rathjen*





## Was macht eigentlich die Badmintonabteilung?

### Badminton spielen natürlich – was sonst?!

..... Wenn auch zur Zeituntererschweren Bedingungen.

Unsere altbewährte, im

muss. Allerdings gibt die Hallensituation im Bezirk Mitte derzeit nicht gerade zu großen Hoffnungen Anlass. Trotz allem sind wir wieder voller Kampfgeist in die neue Punkt-

Laufe der Jahre immer maroder werdende Donnerstagshalle in der Wendenstraße steht seit dem Beginn der Sommerferien nicht mehr zur Verfügung. Und unsere Dienstagshalle an der Burgstraße wurde durch einen Neubau ersetzt - was ja an und für sich erfreulich ist und einen deutlichen Komfortgewinn z.B. im Bereich Duschen und Raumtemperatur bedeutet.

Andererseits stehen dort jetzt nur noch zwei Badmintonfelder anstelle von vier zur Verfügung. Aber wir sind schon froh, dass unser Insistieren überhaupt dazu geführt hat, dass dort Feldlinien für Badminton eingefügt wurden – das war nämlich lange Zeit unsicher.

Leider können wir nun also nicht mehr wie gewohnt dienstags und donnerstags Training anbieten. Da wir aber auch auf keinen unserer beiden Trainer verzichten wollen, wechseln sich die beiden derzeit an dem Dienstagstermin ab. Dies ist ein Kompromiss, der hoffentlich nicht zur Dauerlösung werden



spielsaison gestartet! Gemeinsam mit dem Oststeinbeker SV bilden wir weiterhin eine Spielgemeinschaft, die mit inzwischen acht Mannschaften von der Kreisklasse C bis zur Verbandsliga vertreten ist.

Und obwohl die, für diesen Termin lange im Voraus reservierte Halle in der Wenden-



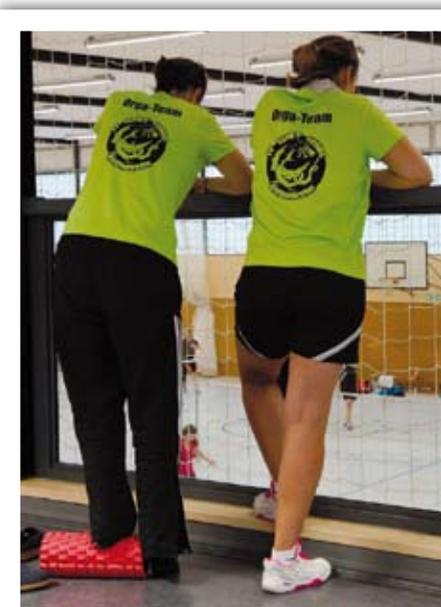
straße relativ kurzfristig nun also doch nicht mehr genutzt werden konnte, haben wir uns nicht entmutigen lassen und auch in diesem Jahr den mittlerweile 8. RitterTeamCup ausgerichtet. Zum Glück konnte durch beherzten Einsatz unseres Abteilungsleiters Thomas die Halle im Luisenweg als Ersatz gefunden werden. Unser in dieser Form in Hamburg einzigartiges Mini-Mannschaftsturnier erfreute sich wieder großer Beliebtheit und das auf 16 Mannschaften begrenzte Teilnehmerfeld war ausgebucht.

Am letzten Wochenende im August wurde also wieder um die begehrten Ritter-Pokale gespielt. Teams von mindestens zwei Herren und zwei Damen traten Im Einzel, Doppel und Mixed gegeneinander an. Wie gewohnt gab es dabei dank unseres „Handicapsystems“ keine unterschiedlichen Spielklassen, wie es sonst auf Turnieren üblich ist, sondern es wurde bunt gemischt um Punkte, Sätze und Spiele gekämpft.

Dieses Spielsystem macht es möglich, dass vom reinen Hobbyspieler bis zur Oberliga jeder teilnehmen kann, und es finden sich dadurch Teams zusammen, die sonst wegen

unterschiedlicher Spielstärken nie gemeinsam auf Turnieren antreten könnten.

Die hohe Anzahl an „Wiederholungstätern“ zeigt, dass dieses Konzept gut ankommt,



auch wenn durch das mannschaftsweise Austragen der Spiele auch schon mal längere Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen. Die kann man sich aber z.B. an unserem „Pool“ beim Kickern oder in der Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen und leckeren Salaten vertreiben.

Alles in allem hatten wieder alle Beteiligten viel Spaß an der Sache und das Orgateam – dieses Jahr das erste Mal an den giftgrünen Shirts mit unserem Logo zu erkennen – konnte sich Sonntagabend wieder mal erschöpfen, aber stolz auf

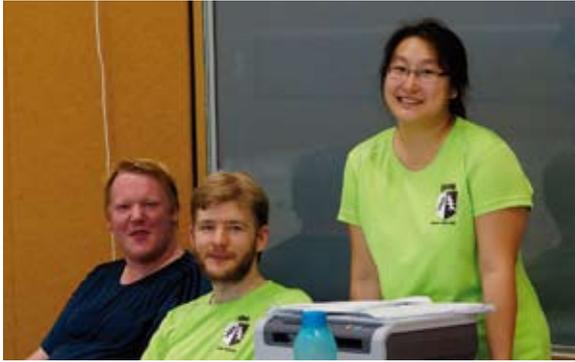


kleine, aber umso engagiertere Truppe!

Und während noch die letzten verrirrten Salatschüsseln aus der Cafeteria ihren Besitzer suchen, machen wir uns schon wieder Gedanken über das nächste Mal...

Bis dahin erstmal allen einen schönen Herbst. Wer mag denn jetzt schon an Weihnachten denken?

*Corinna*



die Schulter klopfen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die diesmal recht

### Termine

- |  |   |
|--|---|
| • Weihnachtsfeier d. Herzsportabteilung  | 27. 11.2015, 18.00 Uhr, Best Western Hotel  |
| • Adventsfeier des Vereins               | 03. 12. 2015, 19.30 Uhr, Clubhaus           |
| • Jahreshauptversammlung Tennisabteilung | 10. 02. 2016, 19.30 Uhr, Clubhaus           |
| • Mitgliederversammlung SV St. Georg     | 29. 02. 2016, 19.30 Uhr, Clubhaus           |
| • Basketball Top-Spiel                   | 20. 03. 2016, 13.45 Uhr, Budapester Str. 58 |

## Besondere Geburtstage 2015

- |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| • Waltraut Anders        | • Inge Asbahr        |
| • Wilhelm Behnke         | • Manfred Schaefer   |
| • Franz Fritz Sohr       | • Helga Fiencke      |
| • Marie-Luise Burmeister | • Inge Schlüter      |
| • Gisela Gaedt           | • Elke Carbow        |
| • Michael Weidle         | • Ingrid Heinrichsen |
| • Klaus Pfund            | • Ursula Rohde       |
| • Klaus Krieger          | • Dieter Biester     |
| • Hans-Joachim Remstedt  | • Wolfgang Godzik    |
| • Bernhard Winters       | • Margrit Petersen   |
| • Peter Reimer           |                      |

Der Vorstand bedankt sich respektvoll für die jahrelange Treue zu unserem Verein und wünscht für die Zukunft vor allem beste Gesundheit!

*Rainer Lochbaum (1. Vorsitzender)*



# Aktuelles aus der Basketballabteilung

### STG-Basketball 2016: Jetzt noch besser!

Im großherzigsten Land der Welt gewinnt die Integrationsfähigkeit und Internationalität immer mehr an Bedeutung. Dem kann sich auch die STG-Basketballabteilung nicht entziehen und hat sich im „Septembärmärchen“ (Zitat Katrin Göring-Eckardt) u.a. durch neue Akteure aus Kolumbien, Spanien, Schweden und den USA verstärkt. Zudem arbeiten wir weiter am Aufbau einer beinahe vollständig türkischen Jugendmannschaft. STG 2016 ist noch hipper als früher: Weltläufig, aber nicht schwul, sondern „queer“. Und mit unermesslichem Imagegewinn.

### Herren-Basketball:

#### Welcome on board, Tony!

Nicht vollständig ohne Sorge war an dieser Stelle bereits im Frühling von der Reorganisation unserer Vorzeigemannschaft 'Erste Herren' berichtet worden. Umso beachtlicher, dass es Teammanager Ali abermals gelungen ist, ein Team zu formen, das offenbar wieder in den oberen Regionen einer in diesem Jahr allerdings sehr stark besetzten Stadtliga-Ost mitspielen kann. Zum Saisonauftakt gab es eine beachtlich knappe 56-58 (34-28)-Niederlage gegen den Oberliga-Absteiger TSG Bergedorf II.

Die Integration neuer, auch internationaler Spieler wird erleichtert dadurch, dass bei den 1. Herren jetzt im Spiel und bei Training Englisch gesprochen wird: In Tony ist uns aus den USA ein basketballverrückter Trainer zugelaufen, der durch sein positives Denken für einen Stimmungsumschwung beim Training und während des Spiels gesorgt hat. Abgerundet und ungeteilt positiv wird diese Nachricht aber erst dadurch, dass Ali – dessen Verdienste um den Basketball bei STG groß sind – uns auch weiterhin als Spieler erhalten bleibt.

Wer sich selbst einmal ein Bild von der sportlichen Leistungsfähigkeit unserer besten Baller machen will, sollte sich spätestens am 20. März 2016, 13.45 Uhr in der Budapester Straße 58 (Sporthalle der Handelsschule 16) einfinden und sich das Topspiel unserer Männer gegen den Liga-Topfavoriten TV Gut Heil Billstedt (Absteiger aus der Oberliga) ansehen. Bier gibt es i.d.R. auch.

### Damen-Basketball:

#### Man muss uns einfach gut finden!

Unsere Georginas sind eine richtige Mannschaft geworden. Mit vielen, z.T. neuen Spielerinnen, Trikots mit schicken STG-Wappen und einer gleichermaßen emotionalen wie profund-kompetenten Trainerin Marlies. Das Interesse der Neuzugänge haben wir geschickt geweckt, indem wir die Leute da abholten, wo sie gerade sind: Wir

Mit Headcoach Marlies und neuen Spielerinnen geht es sportlich bergauf für die Georginas.



haben Zettel im Edeka-Markt, im Apple-Store und im Nagel-Design-Studio ausgelegt – und hatten Erfolg mit der Anwerbung. Nun verfügen wir nicht nur über ein internationalisiertes Team, sondern haben auch endlich mal wieder etwas größere Spielerinnen im Kader, die hoffentlich die in der Vergangenheit vermissten Rebounds sichern helfen und auch mal offensiv ein paar Punkte am gegnerischen Brett machen werden.

Möglichst alle auf der Welt sollen unsere Damenspielerinnen immer gut finden – deshalb hat das Team jetzt auch eine facebook-Seite (SV-St-Georg-Damen-Basketball). Gut finden, das heißt: Anklicken, an Freunde weiterleiten, sharen, liken – whatever. Hauptsache schnell und bequem! Dazu produzieren wir dann kleine Fotos und kurze

Texte, selbst zu basketballfernen Themen wie die Durchführung der Friesenolympiade (Ringreiten, Boßeln, Klotstockspringen und plattdeutsche Begriffe erraten) auf der alljährlichen „Klassenfahrt“ der Damenmannschaft nach St. Peter-Ording.

Viva la STG!

## 2. Herren Basketball:

### Das Jahrhundert-Derby

Ein Lokalderby zwischen St. Georg und dem befreundeten HTB 62 war zu allen Zeiten etwas Besonderes. Zu unser Großväter Zeiten war es stets das Endspiel um die Hamburger Meisterschaft, zu unser Väter Zeiten stritten beide Vereine um den Einzug in die neu geschaffene Basketball-Bundesliga. Mittlerweile sind beide Klubs zwar eher in den unteren Ligen beheimatet, doch die

Rivalität ist noch wie früher, zumal wir uns die Halle an der Marienthaler Straße teilen.

Was sich in diesem Jahr gleich zu Saisonbeginn beim 357. Derby in der Kreisliga zwischen STG2 und HTB3 abspielte, verdient aber eine besondere Würdigung, weshalb wir an dieser Stelle einfach nochmal den Spielbericht von Sören so abdrucken, wie er auch auf unser Homepage <http://stg.basketball-hamburg.de> nachzulesen ist:

„STG betrat mit 7 Spielern die Halle, wohingegen HTB 10 Spieler stellte. Nur wenige sollten das Spiel als aktive Spieler beenden. Wir kamen gut in Schwung und konnten uns einen 10:2 Vorsprung erarbeiten. Das erste Viertel wurde mit 23:15 gewonnen.

Auch im 2. Viertel ist STG die dominierende Mannschaft. Zur Halbzeit steht es +9 für STG.

Doch sitzt zu diesem Zeitpunkt Erik mit bereits 4 Fouls auf der Bank und Olav hat mit einem gebrochenen Finger die Rolle des Coach übernommen. Nach einem schweren Zusammenprall im Fast-Break musste Olav das Spiel beenden und wird voraussichtlich



erst im Dezember wieder als Spieler aktiv werden. Besonders beeindruckend, dass er in diesem Moment nicht sofort die Halle verlassen hat, sondern das Team bis zum Ende unterstützt hat. Großes Lob!

STG geriet im dritten Viertel mehr unter Druck und HTB versuchte es regelmäßig mit einer Ganz-Feld Verteidigung. Der Vorsprung schmilzt auf +4.

Das 4. Viertel beginnt und der Kampf wird immer intensiver. Torsen, sonst so besonnen, lässt sich nach eigenem Korberfolg zu einem technischen Foul („T“) hinreißen und muss mit 5 Fouls auf die Bank. STG hat nur noch 5 einsatzbereite Spieler.

Eine Minute später musste auch Christian seinen Unmut über die Schiedsrichter kundtun. „T“ Nummer 2 für STG und auch Christian musste auf die Bank. Nur noch 4 Spieler stehen für STG auf dem Feld.

HTB übt mehr Druck auf den Ballvortrag aus und kann einige Fehler provozieren. Alex, Johannes und Erik scoren jedoch konstant und so kann ein knapper Vorsprung gehalten werden.

Der Schock in Minute 38, auch Erik soll nach eigenem Korberfolg ein „T“ bekommen. Das würde bedeuten das STG mit 3 Spielern auf dem Feld gegen 5 HTBler spielen müsste. Zum Glück ein Missverständnis, das sich innerhalb von 2-3 Minuten klären ließ. Hierfür auch ein Lob an HTB-Trainer Sasa Masic, der sich als fairer Sportsmann gezeigt hat.



Die letzten 5 Sekunden laufen. STG führt mit 74:72 und HTB geht an die Linie. 2 Freiwürfe und beide verfehlen Ihr Ziel, STG jedoch bekommt den Rebound nicht. HTB geht hoch, der Ball prallt von Korbring ab. Noch 1 Sekunde und alle gehen hoch zum Rebound. Tip-in durch HTB, mehrere Finger sind am Ball, und es geht in die Verlängerung. Fassungslosigkeit!

Alle STG Spieler sind schwer am Pusten und gehen zur Bank. Olav übernimmt das Ruder. Mit weit aufgerissenen Augen und bizarr lachend berichtet er: „Jetzt geht’s weiter, das gewinnen wir auf jeden Fall! Wir machen was ganz Verrücktes. In Unterzahl werden wir jetzt Fast-Breaks laufen. Damit rechnen die nie. Haltet bloß nicht den Ball fest. Spielt schnell! Habt ihr noch Kraft?“ Widersprechen war zwecklos, doch die STG Gesichter sprachen ihre eigene Sprache.

STG rennt also los in die Verlängerung. Alex zeigt sich unbeeindruckt von der Spannung und beweist seine Qualitäten als Schütze. STG führt auf einmal mit 87:76. Olavs Taktik und das gute Händchen in der Offensive funktionieren. HTB kann nicht mehr entscheidend punkten. Zum Ende des Spiels stehen sich 4 HTBler und 3 STGler auf dem Spielfeld gegenüber. 3 Spieler fouled-out + 1 Spieler verletzt bei STG und 5 Spieler fouled-out bei HTB.

**Endergebnis 93:85 für STG** in einem der spannendsten und spektakulärsten Derbys der letzten Jahre!

### ü35-Senioren-Basketball:

#### Wer ist wir?

Es ist so eine Sache mit dem Rechthaben:

Einerseits hat man es gleich gewusst, schön. Andererseits hat man es geahnt, furchtbar. Einerseits haben wir den Anspruch, uns sportlich nicht Abschlachten zu lassen (jedenfalls nicht regelmäßig), andererseits verleihen wir ständig unsere stärksten und jüngsten Spieler an die personalschwachen 2. Herren Wenn die dann direkt vor uns spielen, bekommen wir aber nur durchgeschwitzte und zerschlissene Akteure zurück, obwohl wir sie doch frisch und munter hergegeben hatten. Schlimmer noch: Mit Olav und Rascal haben sich zwei Leistungsträger langfristig verletzt. Nun ist der Katzenjammer groß und sogar ein Rückzug des Teams vom Wettkampfbetrieb wird diskutiert, während ich diese Zeilen schreibe. Wie sangen schon die Rodgau Monotones in den seligen achtziger Jahren, als wir noch alle vollhaarig waren: „Das ist normal, stinknormal, aber ganz schön hart.“



Ronnie (Nr.10): profiliertes und promoviertes Center der ü35, kümmert sich seiner Fakultät gemäß um die richtige Chemie in der Mannschaft



### Hallo liebe Freunde der Herzsportgruppe,

es ist an der Zeit, etwas für die 2. Ausgabe 2015 der Vereinszeitung zu schreiben. Erfreulicherweise ist in den vergangenen Wochen und Monaten nichts Aufregendes passiert. Und so bleibt mir nichts anderes übrig, als von unserem schönen Grillnachmittag bzw. -abend zu berichten, der nun zum zweiten Mal im Vereinshaus vom SV St. Georg mit 25 Personen stattgefunden hat.

Man traf sich gegen 15:30 Uhr zu Kaffee und Kuchen. Der Kaffeetisch war von Archie und seiner reizenden Assistentin liebevoll gedeckt, Kaffee und Tee waren schon gekocht. Es fehlten nur noch die mitgebrachten Kuchen und Torten. Es war wieder eine grandiose Auswahl und alles nur vom Feinsten. Es dauerte nicht lange und man fiel über sie - die Kuchen! - her. Auch ich war mit drei Stücken Torte dabei. Einfach superlecker!!!

Das Wetter war einfach toll! Wir saßen den ganzen Nachmittag bei Sekt, Köm und Bier in der Sonne auf der Terrasse. Später hat Archie dann den Grill angeschmissen und für uns alle gegrillt. Fleisch und Würstchen kamen gut an und die mitgebrachten Salate waren schnell vergriffen. Die Käseplatte als Abschluss fand allseits großen Zuspruch, auch ich war mehr als satt !

Unser allgemeines Fazit: Machen wir nächstes Jahr ein 3. Mal - oder ?

• Unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit Julklapp findet in diesem Jahr am Freitag, 27. November 2015 ab 18:00 Uhr wie immer im Hotel „BEST WESTERN“, Hammer Landstraße 202 statt.

• Der traditionelle Spieleabend mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant „ADRIA“ findet im Februar 2016, wahrscheinlich am Sonnabend, 27. Februar 2016 ab 18.00 Uhr, statt. TERMIN aber noch nicht bestätigt !!

*Klaus Pfund*

### „Kann ein MRT die Herzkatheter-Untersuchung ersetzen?“

Im Hamburger Abendblatt habe ich einen sehr interessanten Bericht zum Thema „Kann ein MRT die Herzkatheter-Untersuchung ersetzen“ gelesen, den ich Euch hiermit gern zur Kenntnis geben möchte:

Wenn jemand über ein Engegefühl in der Brust klagt, wird als Ursache schnell eine Verengung der Herzkranzgefäße vermutet und in Folge zur weiteren Abklärung eine Herzkatheter-Untersuchung durchgeführt. Dabei wird ein Schlauch von der Leiste bis in die Herzkranzgefäße vorgeschoben. Der Arzt kann mithilfe von Kontrastmittel und Röntgentechnik feststellen, ob eine Verengung in den Herzkranzgefäßen vorliegt und diese ggf. auf den erforderlichen Querschnitt wieder ausdehnen.

Der Hamburger Kardiologe Privatdozent Dr. Henning Steen vom Marienkrankenhaus

setzt sich jetzt dafür ein, zur Diagnostik zunächst ein MRT (Magnetresonanztomografie) durchzuführen und eine Katheter-Untersuchung nur dann vorzunehmen, wenn sich aus dem MRT Anhaltspunkte für bestimmte Herzerkrankungen ergeben sollten. Der Kardiologe, der sich auf die Anwendung des HERZ-MRT spezialisiert hat, verweist auf Ergebnisse einer großen europäischen Studie, wonach sich mit dieser nichtinvasiven Vorgehensweise viel Geld sparen lasse. „Eine ambulante Herzkatheter-Untersuchung kostet ungefähr 750 €, ein Herz-MRT wird mit einer Pauschale von ungefähr 400 € vergütet. Von den 17.000 Herzuntersuchungen, die 2013 in Hamburg durchgeführt wurden, könnte man bis zu 10.000 € einsparen“, sagt Dr. Stehen.



„Beim MRT werden Aufnahmen des Herzens in drei Schichten angefertigt. Das MRT sei nicht nur günstiger, sondern auch sicherer, sagt der Kardiologe. Bei einer Herzkatheter-Untersuchung gibt es immer wieder Nebenwirkungen, wie zum Beispiel Reaktionen auf das Kontrastmittel oder Störungen der Nierenfunktionen durch das Kontrastmittel. In seltenen Fällen kann es zu schweren Herzrhythmusstörungen kommen oder gar zu Schlaganfällen“, erklärt der Kardiologe.

Diese Gefahren ließen sich seiner Auffassung nach mit einem MRT vermeiden. Dabei sind weder Nierenprobleme noch Strahlenbelastungen zu erwarten. Mit dem MRT stellen wir nicht die Verengung der Gefäße, sondern die Durchblutungsstörungen dar, die durch eine Verengung der Gefäße entstehen. Dafür machen wir Aufnahmen des Herzens in drei Schichten und untersuchen, ob sich das Kontrastmittel überall gleichmäßig verteilt. Erscheine auf dem Bild eine dunkle Stelle, sei das ein Bereich, der nicht ausreichend durchblutet werde. Schon eine 70-prozentige Einengung führt bei betroffenen Patienten zu Durchblutungsstörungen oder sogar zum Tode. Bei anderen Patienten verursachen sie möglicherweise keine Probleme, weil sich genügend Umgehungskreisläufe über andere Arterien gebildet haben.

Euch dies wissen zu lassen, schien mir äußerst wichtig !

Den Mitgliedern, die sich am Sport aus gesundheitlichen Gründen wenig oder gar nicht beteiligen können, wünschen wir baldige Besserung.

Eine schöne Adventszeit wünschen Euch  
*Klaus und Annelore*

## Ein GROSSES Dankeschön an unseren lieben Klaus

Lieber Klaus,

heute melde ich mich im Namen aller Herzsportler. Wir möchten Dir danken für Deinen unermüdlichen Einsatz für uns.

Du kümmerst dich um alle anfallenden Belange wie z.B. Ersetzung der abgelaufenen Medikamente, Veranlassen der Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Defibrillators, um die Abläufe bezüglich des Formulars 56 für den Reha-Herzsport und, und und....

Darüber hinaus organisierst du Unternehmungen wie Weihnachtsfeiern, Spieleabende, Ausfahrten und Grillfeste. Alles wird von Dir - und das schon seit nunmehr 20 Jahren - bestens und zu unserer aller Zufriedenheit vorbereitet. Dafür, lieber Klaus, möchten wir Dir und auch Annelore, die Dich in allem unterstützt, vielmals danken.

Im Namen aller Herzsportler  
*Annelotte Schmidt*

## Aktuelles aus der Seniorenabteilung

Ich bewundere jedes Mal „meine Leutchen“, wenn wir wieder einmal telefonieren oder uns 14-tägig entweder bei Ahmed oder im Vereinshaus treffen. Für diese Menschen, die ich seit fast 14 Jahren begleite, ist wie selbstverständlich jeden Montag Sport. Es liegt vielleicht auch an der Motivation unserer Trainerin Birgit, aber sicher auch an unserer wunderbaren Gemeinschaft. Jeder ist bemüht, so lange wie es irgend geht dabei zu sein. Ich wollte ich könnte es. Leider ist mir zurzeit jeder Weg zu weit. Deshalb haben wir außer einer Ausfahrt nach Fehmarn und das mittlerweile traditionelle Matjesessen in Glückstadt nichts Großes unternommen. Reisen geht bei mir fast schon gar nicht mehr.

Drei Veranstaltungen habe ich für die nächste Zeit wie folgt vorgesehen:

- o Grünkohl-Essen bei „Artschi“ im Vereinshaus
- o Entenbrust-Essen bei Ahmed und
- o Advents-Kaffee im Vereinshaus.

Genauer werde ich noch bei unserem nächsten Treffen bei Ahmed vorstellen. Ich freue mich schon jetzt auf unser Wiedersehen.

Also ihr Lieben, bleibt alle gesund und beweglich oder werdet es.

Das wünscht euch von ganzem Herzen

*Marion*

# 25 Jahre Deutsche Einheit

## Damals war`s!

25 Jahre Deutsche Einheit! Da ist man versucht, sich zu erinnern, was zu der Zeit gerade so im Verein passiert ist. Für die Herrensportgruppe der Turnabteilung war es damals Anlass und die Gelegenheit, die „DDR“ zu bewandern. Hier nun der Bericht über die „historische Wanderung“ aus der Vereinszeitung (Ausgabe 3/1990) zur Erinnerung:

### DDR-Wanderung der Herrensportgruppe am 31. März 1990

Seit November letzten Jahres ist die Grenze zur DDR erfreulicherweise geöffnet. Seitdem rollt die allwöchentliche Blechlawine von West nach Ost und umgekehrt. Für die Wanderer der Herrensportgruppe ist diese Tatsache Anlass genug gewesen, es einmal zu Fuß zu versuchen.

Am Sonnabend, den 31. März treffen wir uns wie üblich am S-Bahnhof Hasselbrook und fahren bis zum Grenzübergang Mustin bei Ratzeburg. Die Bundesgrenzschutzbeamten schauen wegen unserer Aufmachung zwar etwas erstaunt, geben uns dann aber einige Tipps mit auf den Weg. „Vorsicht im Moor- und Waldgebiet zwischen Dechow und Wietingsbek“, rät uns ein Beamter und weist auf die sich dort im ehemaligen Sperrgebiet zurückgezogenen Wildschweine mit ihren Frischlingen hin.

Auf der Fernstraße 208 geht`s zunächst an einer unendlichen Trabischlange entlang bis zur DDR-Grenzstation. Nachdem wir

auch dort einige wohlgemeinten Ratschläge erhalten, zweigt unser Weg nach kurzer Zeit ab in Richtung der kleinen Ortschaft Dechow. Bei dem mittlerweile hervorragenden Wetter wirkt eigentlich alles ganz freundlich und idyllisch.

Nach einiger Zeit durchqueren wir das Dorf Röggelin und erreichen den wunderschönen Röggeliner See. Wir treffen auf eine unberührte Seenlandschaft mit einer reichhaltigen Vogelwelt.

Weiter geht es durch den Wald Richtung Schaddingsdorf. Noch scheint unsere Wanderkarte zu stimmen. Wir begegnen freundlichen Forstarbeitern, die uns den Weg nach Schaddingsdorf weisen. Nachdem wir doch ein klein wenig vom Weg abgekommen sind, erreichen wir über offene Felder endlich unser Zwischenziel.

„Nein, in Schaddingsdorf gibt es keine geöffnete Schänke“, erklären uns freundlich einige Bewohner des Dorfes und weisen uns den Weg nach Klocksdorf über Carlow. In Carlow gibt es auch keine Kneipe; aber abends soll eine Disco laufen.



Einer – der Junggeselle unter uns – möchte am liebsten bleiben. Doch wir zerren ihn einfach weiter.

Über Carlow erreichen wir Klocksdorf am Röggeliner See. Hier müssen wir uns entscheiden, ob wir noch nach Wietingsbek wollen. Am See treffen wir auf eine Gruppe, die an ihren Boten bastelt. Das Gespräch verläuft zu unserer Verwunderung sehr distanziert, aber korrekt. Man rät uns nachdrücklich von der vorgesehenen Wanderroute ab. „Der Weg durch das bisherige Sperrgebiet wird seit 40 Jahren nicht mehr betreten und ist für euch unbegebar“, erklärt man uns. So ganz leuchtet mir die Begründung nicht



ein. Doch wir entscheiden uns wie in den Bergen üblich: Im Zweifelsfall auf den Rat der Einheimischen hören.

So wandern wir am See entlang Richtung Süden und durchqueren den Staatsforst Rehna mit seinem herrlichen Buchenbestand und Tümpeln am Wegesrand. Zu guter letzt versagt die Karte dann doch. Also verlassen wir uns auf den Kompass. Querfeldein durch dichten Wald und über Felder stoßen wir wieder auf die Fernstraße 208. Über kleine Umwege, entlang eines „inländisch“ installierten und jetzt überflüssigen Absperrzaunes führt unser Weg zurück zum Grenzübergang Mustin.

Übrigens, an der Grenze bringen wir so nebenbei in Erfahrung, dass die Disco in Klocksdorf ausfällt – der Wirt ist erkrankt! So hat unser Junggeselle (auch wir?) nichts zu versäumen.

30 km durch das Grenzgebiet der DDR – es war ein Wandererlebnis ganz anderer Art. Spaß hat es gemacht!

*Uwe Iden*

## Mitgliederübersicht

Im Zuge der Mitgliedererhebung für den Hamburger Sportbund, auf deren Grundlage die Mitgliedsbeiträge des HSB im kommenden Jahr basieren, hat es uns gereizt, die Anzahl der Mitglieder und deren Abteilungszugehörigkeit grafisch darzustellen.

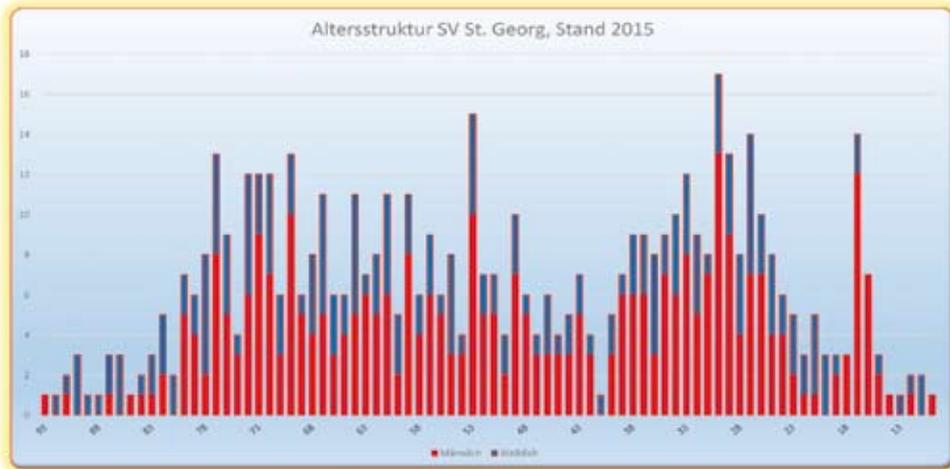
Eigentlich sprechen beide Tabellen für sich. Auf unserer Website und dem Briefbogen werben wir immer noch mit dem Schriftzug

„Der Familienverein am Hammer Park“, daher sollten sich vielleicht alle, denen der Verein noch am Herzen liegt, Gedanken darüber machen, wie diese Aussage wieder Wirklichkeit werden kann. Dass wir Schwierigkeiten haben mit HT 16 zu konkurrieren, liegt auf der Hand. Aber vielleicht gibt es ja Ideen wie wir gerade damit werben können, dass wir etwas kleiner und übersichtlicher sind. Als Bewohner des Stadtteils stellen

wir fest, dass dieser sich in letzter Zeit wieder verjüngt hat. Wenn es also Kapazitäten in Abteilungen und Sporthallen gibt, her mit

den Vorschlägen, damit der obige Slogan wieder stimmt.

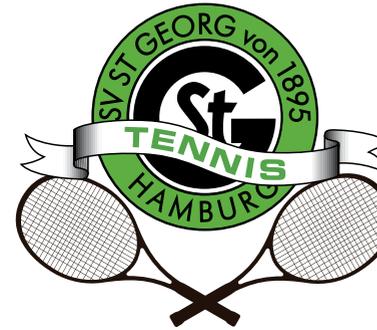
*Signe u. Jan Schlee*



- Immobilien-Kapitalanlagen
- Wirtschaftsberatung
- Grundstücke
- Projektentwicklung
- Versicherungen

Dehnhaid 73 • 22081 Hamburg • Tel. 040 / 8079 119-30 • Fax -35  
E-mail: Concept-Immobilien-GmbH@t-online.de

Jürgen Kaape Haus- und Hypothekenmakler



**Liebe Tennis-Freunde,**  
wenn ich an die Sommersaison 2015 der Tennisabteilung des SV St. Georg zurückdenke, erfüllt mich Zufriedenheit und sogar ein bisschen Stolz. Denn wir haben in unserem Verein eine Menge geschafft – trotz vor allem finanziell schwieriger Situation.

Mit Hilfe einer Umlage 2015 ist es uns gelungen, die großen und enorm teuren Reparaturen, wie z. B. die defekte Sprinkleranlage und die Leckage des Brunnens in 38 Meter Tiefe, zu bewältigen. Dass wir zusätzlich jetzt auch noch in einem elegant renovierten Tennis-Clubraum am Lohhof sitzen können, haben wir einigen engagierten Mitgliedern

und unserem befreundeten Tennishochhaus im Stadtpark zu verdanken. Die Mitglieder haben sehr viel Zeit und Mühe ins Putzen, Streichen, Schrubben, Möbelschleppen, -transportieren und Einrichten investiert; der THC Horn Hamm hat uns das Mobiliar des Stadtpark-Club-Restaurants zur Verfügung gestellt.

Mein größter Dank geht an Jens, der uns Mädels als Fachmann für die Malerarbeiten mit Rat und kräftiger Tat zur Seite stand. Aber auch ein großes Dankeschön an all die anderen fleißigen Helfer: Birgit, Moni, Pitty, Rosi, Signe, Uschi, Zottel sowie Bruno, Gerald, Jan, Jens, Klaus, Michael und Peter. Ohne Euren tollen Einsatz wäre diese Aktion nicht kostenfrei für die Tenniskasse möglich gewesen.

Ich wünsche allen wunderschöne Herbsttage und unseren Wintermedenspieler-Mannschaften viel Glück und Erfolg,

*Eure Jutta*

**WOLFGANG LIESE  
WERKZEUGE • MASCHINEN**

Billhorner Mühlenweg 22  
20539 Hamburg

Telefon: 040 - 78 18 88  
Telefax: 040 - 78 68 79

E-Mail:  
Liese-Werkzeuge@t-online.de



## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Die ordentliche Jahreshauptversammlung der Tennis-Abteilung findet statt am Mittwoch, 10. Februar 2016, um 19.30 Uhr im Clubhaus Hammer Steindamm 130

### Tagesordnung

- Begrüßung u. Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
  - Bericht der 1. Vorsitzenden
  - Bericht des 2. Vorsitzenden
  - Bericht der Schatzmeisterin
  - Bericht der Kassenprüfer
  - Entlastung der Kassenprüfer
  - Entlastung des Vorstandes
  - Neuwahl eines Kassenprüfers
  - Neuwahl/Wiederwahl des Vorstandes
- Zur Wahl stehen:
- Vorsitzende/r
  - Vorsitzende/r
  - Schatzmeister/in
  - Pressewartin
  - Beitragsordnung / Erhöhung der Beiträge
  - Anträge (Eingang in der Geschäftsstelle bis spätestens 01.02.2016)
  - Verschiedenes

Laut Satzung des SV St. Georg wird der Tennisvorstand alle zwei Jahre gewählt. Die letzten Wahlen fanden 2014 statt und es wurde der gesamte Vorstand neu gewählt.



**HASSELBROOK**  
**APOTHEKE**

**Naturheilmittel - Kräutertees - Vitamine**

Caspar-Voght-Straße 88 • 20535 Hamburg  
Telefon 0 40 - 20 13 63 • Fax 0 40 - 20 60 50

## Alles neu macht der ... Oktober



Kinder, Kinder, das wurde wirklich mal Zeit! Niemand weiß mehr so ganz genau, wann der große Tennisraum im Sunshine-Club am Lohhof das letzte Mal renoviert worden ist. Aber eines war jedem klar: Es wurde mal wieder Zeit!

Anlass, tatsächlich tätig zu werden, bot die Total-Renovierung des Tennis-Restaurants in der Stadtpark-Anlage. Die Stühle und Tische, die dort aussortiert werden sollten, waren noch recht gut in Schuss und allemal wesentlich schöner und komfortabler als die im Sunshine.

Dank geschickter Verhandlung unserer Vorsitzenden Jutta Rück war der Vorstand des THC Horn Hamm sogar bereit, uns das Mobiliar kostenlos zu überlassen. Nur die Renovierungsarbeiten am Lohhof und der Möbel-Transport mussten von den St. Georgianern selbst gewuppt werden. Aber getreu dem Motto „Wo ist das Problem? Ich hab' die Lösung!“ und Dank vieler fleißiger Helfer wurde die Aktion in einer Oktober-Woche zügig durchgezogen. Das alte Mobiliar wurde ausgeräumt und weggeschafft, der

Raum mit sämtlichen versteckten Ecken und Leisten gründlich geschrubbt und die Malerarbeiten mit professioneller Hilfe von Jens durchgeführt. Am Wochenende schwang sich Jan dann hinters Steuer eines Lieferwagens und schaffte rund 50 Stühle und ein gutes Dutzend Tische vom Stadtpark zur Tennisanlage am Hammer Park. Am Stadtpark rausräumen und einladen, am Lohhof ausladen, säubern und einräumen – klingt easy, hat aber einige Leute gut beschäftigt.

Doch es hat sich gelohnt. Unser Tennisraum im Sunshine sieht aus wie neu, gemütlich und einladend. Tausend Dank an alle, die das möglich gemacht haben. Das von Jutta Rück oft zitierte „Wir-Gefühl“ im SV St. Georg hat sich wieder mal positiv behauptet.

*Uschi von Grudzinski*

# 1. Damen 30

## Sport, Spaß und Spiele vor, während und nach der Saison

Dieses Jahr mussten wir leider mangels Teilnehmerinnen wieder als 4er-Mannschaft in der Pokalrunde starten. Dafür sorgen wir aber für den Tennis-Nachwuchs im Verein, denn unsere Mitspielerin Anja Grantz ist zum zweiten Mal Mutti geworden. Herzlichen Glückwunsch! Und noch eine weitere Gratulation an dieser Stelle: Unser Trainer Jan hat sich „getraut“. Und wir wünschen dem frisch vermählten Paar alles Liebe.

Doch nun zum Geschehen auf dem Tennisplatz. Unsere Punktspielsaison begann leider genauso, wie das Wetter zu der Zeit war: MISERABEL... Bei 9 Grad Celsius, heftigem Wind und ausdauerndem Nieselregen mussten wir in Lurup mit einer klaren Niederlage vom Platz gehen. Im Laufe der Saison konnten wir uns aber stetig steigern, und so haben wir im Nachholspiel im September mit einem souveränen Sieg gegen

den Flottmarscher SC auf unserer Anlage den 2. Tabellenplatz in unserer Gruppe sichern können.

Dieser wurde auch gleich zweimal gebührend gefeiert. Unsere Ute hatte zu einem Saisonabschluss-Grillen zu sich nach Hause eingeladen. Lecker und lustig war es – und zugleich auch der perfekte Vorgeschmack auf unsere Saisonabschlussfahrt nach Boltenhagen. Diese fand – wie passend – zur 25-jährigen Deutschen Einheitsfeier am 1. Oktober-Wochenende bei sommerlichen Temperaturen statt. Hier konnten wir in allen Belangen abseits des Tennisplatzes überzeugen. Aber auch sportlich war alles dabei: Aqua-Gymnastik, Tennis spielen, Fahrradtour, Trampolin springen. Und eine Übermütige traute sich sogar noch bei 16 Grad Wasser-Temperatur in die Ostsee. Die Abende haben wir feucht-fröhlich mit

leckerem Essen, lustigen Spielen und ganz viel Lachen verbracht. Mehr Spaß ging nicht!

Nächstes Jahr auf ein NEUES und hoffentlich wieder als 6-Truppe!

Anke, Anke, Sina, Ute, Claudia, Dani, Sabine, Silke



## „Alle Jahre wieder...“

kommt nicht nur das Christuskind im Dezember und der Osterhase im April, sondern auch das traditionelle Tennis-Jungsenioren/Senioren-Turnier im Sommer. In diesem Jahr schrieb man den 15. August, als sich die Herren der Nachbar-Vereine THC Horn-Hamm und SV St. Georg zum nunmehr 38. Mal auf den Tennisplätzen im Stadtpark zum sportlichen Vergleich trafen.

Leider ließ die Beteiligung wieder mal zu wünschen übrig. Aus jedem Verein waren nur neun Spieler angetreten. Vor allem die „Jungsenioren“ wurden schmerzlich vermisst. Trotzdem hatten alle Teilnehmer interessante Spiele, viel Spaß, und für Spannung war allemal gesorgt.

Zumal es nach den neun Einzeln durch jeweils 4 Siege und 1 Unentschieden 5:5 stand. Die Entscheidung musste also in den Doppeln fallen. Wie immer gaben unsere Herren alles – und konnten sich nach umkämpften Matches mit 3:1 gegen Horn-Hamm durchsetzen. Bei einem Endergebnis von 8:6 bleibt der Pokal also beim SV St. Georg!

Herzlichen Glückwunsch!

Die Damen, die in den vergangenen Jahren ebenfalls zum Vereins-Vergleich angetreten waren, kamen diesmal nur zu freundschaftlichen Mixed-Spielen im Anschluss an den Punktekampf zum Einsatz. Auch diese Maßnahme war dem leider mangelnden Interesse geschuldet. Für das nächste Jahr sind Gespräche geplant, durch welche Maßnahmen man die an sich doch sehr schöne Veranstaltung auch für die jüngere Spieler-Generation attraktiv gestalten und dem traditionellen Turnier neuen Schwung verleihen kann. Über Vorschläge und Ideen freuen wir uns natürlich.

*Uschi von Grudzinski*



Damen gemischt



St. Georg Herren

# 1. Damen 40

## 1.Klasse gehalten – „ohne Arm und ohne Bein“

Gleich zum Auftakt der diesjährigen Medenspiele haben wir Kampfgeist gezeigt: Nach sieben mal Champions-Tiebreak (ChT) war der erste Sieg mit 5:4 gegen Rahlstedt gesichert. Nach vier mal ChT hieß es gegen Schenefeld 6:3. Formkurve steigend beim 7:2 in Poppenbüttel. Zugegeben: Bis dahin zementierten wir auch Dank der Einsatz-Spielerinnen aus den Reihen der Damen 30 und 50 unserer Siegesserie!

Danach schlug der andere Tennisarm zu, zwei Stammkräfte fielen damit aus – und

unsere eine Hüfte war noch nicht Punktspiel-fit.

„Ohne Arm und ohne Bein“, so der Spruch auf dem Platz, in die letzten Matches? Wieder kam tatkräftige Unterstützung, aber die Gegnerinnen waren – etwas - zu stark. Gegen TGBW (3:6) und in Neugraben (4:5/ Aufsteiger) büßten wir einen vorderen Tabellenplatz ein. Aber auf einen 3. Platz (von 6) lässt sich aufbauen – beim professionellen Wintertraining.

*Almut Kipp*

## Wie macht man „Schwarz-Spielern“ den Garaus?

Kürzlich sprachen wir in kleiner Runde über Tennisspieler, die keine Mitglieder in unserem Verein sind, aber dreist und wie selbstverständlich auf einen unserer Plätze am Lohhof oder im Stadtpark gehen und dort spielen. Wenn jemand aus dem Vorstand das sieht, werden diese Nassauer selbstverständlich freundlich von der Anlage gebeten.

Aber es ist leider nicht immer jemand da, der das kontrollieren kann. Im Gespräch wurden deshalb einige Ideen entwickelt, wie man diesen Schwarz-Spielern den Garaus machen kann. Voraussetzung wären eine Kamera und ein paar Installationen, die sich fernsteuern lassen.



Die drei – aus unserer Sicht – besten Ideen möchten wir Euch gern vorstellen.

1. Per Fernregulierung wird nach dem ersten Ballwechsel die Sprinkleranlage in Gang gesetzt

2. Nach dem ersten Aufschlag wird automatisch das Netz hochgefahren.



3. Nach dem Einspielen wird eine kräftige Wind- oder noch besser: Sturmmaschine in Gang gesetzt

Selbstverständlich freuen wir uns über weitere kreative Vorschläge!



# Zum Piepen:

## Drei Mini-Royals halten Hof

Zuerst war nur das laute Zwitschern zu vernehmen. „Tek-tek“, klang es energisch und in einer erheblichen Lautstärke auf der Terrasse unserer Tennisanlage im Stadtpark. Der Ursprungsort war schnell ausgemacht: die Geräusche kamen definitiv aus einer Efeukugel neben der Glasschutzwand. Und dann sausten sie auch schon an uns vorbei, sehr klein, mit spitzem, leicht gebogenem, gelblich gefärbtem Schnabel und hochgestelltem Schwanz. Die ornitologisch versierten Tennisfans waren sich sicher: ein Zaunkönigs-Pärchen hatte sich hier ein Zuhause gesucht.

Ganz offensichtlich fühlten sich die fliegenden Royals richtig wohl auf unserer Tennisanlage. Denn sie zeigten wenig Scheu. Nur wenn mal zu viel Trubel rund ums Eigenheim entbrannte, fühlten sich die Winzlinge gestört und flogen mit raschen, aufgeregten Flügelschlägen und einem empörten „dzrrr-dzrrr“ davon. Doch lange ließen sie nie auf sich warten. Warum, wurde an einem sonnigen Sonntag im Juli klar. Da erklang plötzlich, nachdem die Herrschaften ausgeflogen waren, ein feines, zartes Piepen in der Kugel, und bei genauerem Hinsehen waren drei winzige Köpfchen mit braunen Augen und spitzen, gelben Schnäbeln zu sehen: die frisch geschlüpften Zaunprinzessinnen und -prinzen. Unsere jüngsten Vereinsmitglieder. Beitragsfrei, versteht sich.

*Uschi von Grudzinski*



## Freundschaftsspiel in Scharbeutz



Am 11. August trafen sich 6 Spielerinnen des SV St. Georg auf Einladung der Damen 60 des TSG Scharbeutz an der Ostsee.

Die Sonne schien, wie es sich für so ein Treffen gehört. Und alle waren mit guter Laune bei der Sache. Dabei ging es diesmal nicht darum, Punkte für die eine oder andere Mannschaft zu sammeln, sondern einfach um gute Spiele und Spaß auf dem Platz. Dass trotzdem jeder Ball umkämpft war, versteht sich von selbst.

Die Doppel-Paarungen wurden mittels kleiner Gummi-Enten zusammengelost und bestanden jeweils aus einer Hamburger und einer Scharbeutzer Deern. Vier Durchgänge, immer neue Formationen – es lebe die Städte-übergreifende Tennis-Freundschaft!



Die kleine und gepflegte Anlage im Kurpark des lebendigen und schönen Seebades Scharbeutz, der nahe Strand, die neugestaltete Promenade und die vielen Lokale und Geschäfte waren ein wunderbarer Rahmen für dieses fröhlich sportliche Treffen.

Die clubeigene Gastronomie verwöhnte die Tennisdamen mit köstlichen Gaumenfreuden. Der Aperol Spritz funkelte in so manchem Glas, und alle Beteiligten genossen den Tennistag in wunderbarer Atmosphäre von Herzen.

Eine Wiederholung bzw. Gegeneinladung nach Hamburg ist für nächstes Jahr schon in Planung.

Rosi Fay



## Herren 40 Nie mehr 2. Klasse...

Am Anfang der Saison 2015 hieß das Ziel mal wieder „Klassenerhalt“, gab es doch in den letzten Jahren immer eine Mannschaft, die nicht zu schlagen war, um sich höhere Ziele zu setzen. Vorab haben wir uns also die Gegner angeschaut, ob man die Spieler vielleicht kennt, welche LKs sie haben etc. Aber entscheidend ist natürlich „auf m Platz“. Blöd nur, wenn dann gleich das Wetter nicht mitspielt.

Im ersten Spiel ging es gegen die Nachbarn von HT 16, ein Auswärtsspiel mit der entsprechend langen Anreise. Ein erster Prüfstein, da wir um deren Spielstärke wussten. Los ging es aber erst mal nicht, da die Plätze unter Wasser standen. Als dann gespielt werden konnte, stand es 3:3 nach den Einzeln, und so mussten (mal wieder) die Doppel die Entscheidung bringen. Nach-

dem das 2. Doppel glatt gewonnen wurde und das 3. knapp verloren ging, kam es also auf das 1. Doppel an. Kaum hatten wir den ersten Satz gewonnen, ging es aber nicht weiter, da einer der Gegner mit den schon fortgeschrittenen Lichtverhältnissen nicht klar kam. Nach kurzem hin und her einigte man sich darauf, das Doppel 3 Wochen später zu Ende zu spielen.

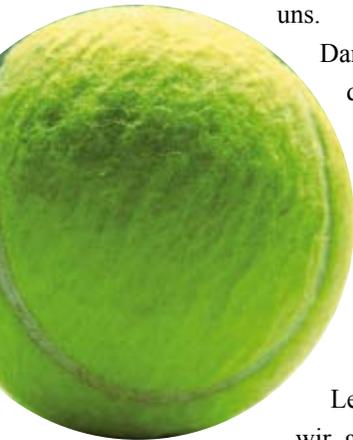
Doch davor lag noch Spiel Nr. 2 gegen Rohlandsmühle. Nach den Einzeln stand es 5:1, am Ende 8:1. Ein glatter und ungefährdeter Sieg.

Am nächsten Sonntag dann die Fortsetzung gegen HT 16. Kai und Christoph brachten das entscheidende Doppel souverän mit 7:6 und 6:3 nach Hause.

Nach diesen (beiden) Siegen keimte erstmals der Gedanke auf, dass wir ja vielleicht doch mal aufsteigen könnten.



Das nächste Spiel führte uns nach Jenfeld zu Wandsbek 81, wo es am Ende 9:0 für uns stand. Der Aufstieg rückte näher! Der nächste Gegner (Pro Tennis) hatte in der Saison noch keine Begegnung gewonnen und sollte also schlagbar sein, zumal Hansi mit von der Partie war und an Nr. 4 doch ein sicherer Punkt sein sollte. Das sah der Gegner wohl auch so und trat vorsichtshalber nur mit 4 Spielern an. Von diesem taktischen Manöver ließen wir uns aber nicht beirren, und am Ende hieß es wieder 9:0 für uns.



Damit hatten wir das ultimative Spiel um den Aufstieg gegen Rahlstedt, eine Mannschaft, die bis dahin auch alles gewonnen hatten. Letzte Saison hatten wir gegen die gleiche

Mannschaft ein 5:4 erspielt, so dass es also berechnete Hoffnungen auf

den Aufstieg gab. Am 28. August kam es zum Showdown am Lohhof.

Die erste Einzelrunde endete 2:1 für uns, die zweite 2:1 für Rahlstedt, wobei die Entscheidung drei mal erst im Champions Tiebreak fiel. Wieder kam es also auf die Doppel an. Die Spannung stieg. Während unser 1. Doppel glatt gewinnen konnte, musste im 3. Doppel wieder der Champions Tiebreak entscheiden. Das 2. Doppel verlor derweil den 1. Satz glatt und lag im 2. Satz schon 1:5 hinten, um ihn dann aber noch 7:5 zu gewinnen. Also mussten beide Doppel – beim Gesamtstand von 4:3 für uns – in den Champions Tiebreak gehen! Und dann die Entscheidung in diesem Tennis-Krimi: das 2. Doppel gewann mit 10:5! Und obwohl kurz darauf das 3. Doppel mit 7:10 verlor, stand am Ende ein glückliches (aber eigentlich ein völlig verdientes) 5:4 für uns zu Buche, und der Aufstieg war perfekt! Der knappe Sieg war das i-Tüpfelchen der Aufstiegsaison 2015, welche noch die eine oder andere Feier nach sich ziehen wird.

Joachim Kröger

## Alles Gute kommt aus Nürnberg:

### Lebkuchen, Rostbratwurstl, Christkindl – und das LK-Race

Ich kenne Nürnberger Lebkuchen seit meiner Kindheit, liebe zum Sonntags-Brunch Nürnberger Rostbratwurstl und weiß seit der Schulzeit, dass der Nürnberger Christkindlesmarkt Tradition hat. Aber was, zum Teufel, ist das Nürnberger LK-Race???

Der Begriff begegnet mir seit einiger Zeit auf den Web-Seiten des DTB und mybigpoint. Und ich glaube, er ist vielen von uns noch nicht so geläufig. Deshalb hier eine kurze Erklärung:

Beim Nürnberger LK-Race handelt es sich um eine Art Bestenliste der Mannschafts-Tennispieler in ganz Deutschland – aber nicht sortiert nach LKs, also Leistungsklassen, sondern nach den Punkten, die in der Saison in Medenspielen und Turnieren erzielt wurden. So kann ein(e) Spieler(in) mit einer LK von 20 in diesem „Rennen“ durch-

aus vor einer/m mit dem weit besseren LK 11 platziert sein, weil er/sie mehr im LK-Wert vor ihr liegende Gegner/innen besiegt hat.

Diese Ergebnis-Listen lassen sich auch für Verbände, Vereine, Altersklassen oder nach Geschlechtern getrennt aufrufen. Also habe ich mir mal das LK-Race in der Saison 2015 für den SV St. Georg angesehen, getrennt nach Damen- und Herren-Wertung. Hier die Ergebnisse – verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch für unsere erfolgreichen Spielerinnen und Spieler.

Und wer in Zukunft in Sachen LK-Race immer aktuell auf dem Laufenden sein will, muss dazu nur unsere website aufrufen: [www.stgeorg-tennis.de](http://www.stgeorg-tennis.de)

Uschi von Grudzinski

#### Nürnberger LK-Race 2015, SV St. Georg, Damen-Wertung:

Platz 1	Monika Sannmann (Damen 60)	LK 11	595 Punkte
Platz 2	Birgit Hesse (Damen 50)	LK 21	490 Punkte
Platz 3	Marianne „Zottel“ Agor (Damen 50)	LK 14	460 Punkte
Platz 4	Ulrike Sievers (Damen 50)	LK 16	415 Punkte
Platz 5	Cornelia Timm (Damen 50)	LK 22	340 Punkte

#### Nürnberger LK-Race 2015, SV St. Georg, Herren-Wertung

Platz 1	Franz Witsch (Herren 60)	LK 20	670 Punkte
Platz 2	Klaus Preschel (Herren 60)	LK 12	600 Punkte
Platz 3	Harm Eilts (Herren 60)	LK 11	430 Punkte
Platz 4	Kay Schoenwolff (Herren 40)	LK 12	385 Punkte
Platz 5	Fabian Jacob (1. Herren)	LK 21	330 Punkte



**Elektro-Anlagen**  
**Altbausanierung - Kabel-TV - Telefon- und Sprechanlagen - Lichttechnik**  
**Elektroheizungen - Warmwassergeräte**



Heinrich Reichhardt KG  
 Menckesallee 32 • 22089 Hamburg  
 Telefon: (040) 20 64 75 • Telefax: (040) 200 34 33

Hallo Michi, in früheren Ausgaben der ADVANTAGE haben wir Spielberichte in Form von Interviews veröffentlicht. Da du nun das Amt des Mannschaftsführers an mich abgegeben hast, konntest du endlich mal entspannt an den Medenspielen teilnehmen. Zunächst eine Frage zur Mannschaft.

**Jan Schlee:** Ich glaube, du hast die Mannschaft, seitdem wir bei den 4. Herren gespielt haben, geführt. Gibt es im Rückblick etwas Besonderes, an das du dich gerne erinnerst?

**Michi Maurer:** Die Truppe besteht seit ca. 30 Jahren überwiegend aus Hammer Jungs,

die noch mit der Straßenbahnlinie 2 in die Stadt gefahren sind. Die Läden Eisenberg (jetzt Hanisch), Dretzko und Safeway (jetzt EDEKA) sind noch ein Begriff. Mit eini-

gen bin ich erfolglos zur Grundschule gegangen. Das schönste waren unsere zahlreichen Aufstiege und die damit verbundenen Feiern. Legendär war unser Autokorso mit Tims Cabrio an der Spitze über die Reeperbahn.

Zwei Dinge noch zu deiner Einleitung: -Entspannt bei Medenspielen, das gibt es nicht! Und bei den 4. Herren war Tim noch Mannschaftsführer.

Aber, da du nun die Mannschaftsführung übernommen hast, denke ich, dass wir den Spieß umdrehen, und ich jetzt die Fragen stelle.

**M. M.:** Was war denn dein erster Eindruck von der Arbeit eines Mannschaftsführers?

**J. S.:** Der Start war relativ unproblematisch,

alle 5 Spieltermine Sa. um 14:00 Uhr, zu jedem Termin haben mindestens neun Spieler zugesagt, keine Spielverlegungen.

**M. M.:** Aber dann?

**J. S.:** Kurz vor unserem ersten Auswärtsspiel beim Farmsener TV gab es dann die ersten Verletzten. Glücklicherweise hat uns Dirk L. von den Herren 40 erfolgreich ausgeholfen. Leider haben wir trotzdem knapp 4:5 verloren.

**M. M.:** Müssen dem aufschlagenden Spieler eigentlich alle drei Bälle zur Verfügung gestellt werden?

**J. S.:** Über die Auslegung sind sich unsere Regelkundigen nicht ganz einig. Die Wettspielordnung des Hamburger Tennisverbands gibt da keine Antwort. Auf jeden

Fall kann es effektiv sein, im entscheidenden Moment einen Ball in der Tasche zu behalten.

**M. M.:** Das sind dann die 3 Bälle aus der Trickkiste von Hans-Henning.

Und dann kam SC Victoria zu uns. Die kannten wir ja schon als ausgesprochen gastfreundliche Truppe von unserem Aufstiegsjahr bei den Herren 40.

**J. S.:** Nachdem wir, verletzungsbedingt und auch wegen deiner Abwesenheit, nach den Einzeln 5 : Hans-Henning zurück lagen, konnten wir in einer grandiosen, aber vergeblichen Aufholjagd alle 3 Doppel gewinnen und so die Niederlage noch erträglich gestalten. Mit dem 4:5 und Spargel satt aus Artschis Küche haben wir uns bei den Vic-

## HERREN 50

### II. Klasse

„locker“ gehalten

torianern für die damalige Gastfreundschaft bedankt.

**M. M.:** Mit TuS Berne lief dann ja eine mit Chinesen gespickte Mannschaft bei uns auf.

**J. S.:** Die Nummer 1 hatte wahrscheinlich nicht gut gefrühstückt und verließ nach kurzer Diskussion mit Hans-Henning die Anlage. Das war nicht unbedingt mannschaftsdienlich. Holger hatte nach einem klaren Sieg das Gefühl, gegen mindestens 3 Milliarden Chinesen gewonnen zu haben. Wir haben 6:3 gewonnen. Deren Nummer 1 hatte selber Schuld, dass er nicht die Spitzen-Bratheringe von Artschi kosten konnte.

**M. M.:** Die Mannschaft vom SV Lurup unter der Führung der Amateurfußballlegende Rothenstein war sogar noch deutlich älter als wir.

**J. S.:** Wieder alle 3 Doppel gewonnen, wobei Ralf und du erst im 3. Satz, im Match-Tiebreak, den Sack zumachen konnten. Insgesamt 7:2 gewonnen und danach mit Aufstiegschancen, punktgleich mit Rahlstedt, auf Tabellenplatz 2 gestanden.

**M. M.:** Ralf und ich spielen gerne etwas länger, weil wir es können...

Aufstiegschancen hatten wir nie, da Herren 50 schon anspruchsvoller als Herren 40 ist, was man ja an den beiden Mannschaften aus Rahlstedt sehen konnte. Am letzten Spieltag ging es dann zum augenscheinlichen Entscheidungsspiel beim Aufstiegs-kandidaten Rahlstedter HTC.

**J. S.:** Die liefen in starker Besetzung auf. Ralf verlor an 6 gegen einen gefühlten holländischen Daviscupspieler, der später an 3 gegen unsere Aufsteiger der Herren 40

ebenfalls gewonnen hat. Außer den üblichen Punkten von Hans-Henning brachte Ulf noch einen Einzelpunkt mit. Der Gegner soll immer noch seine Vorhand suchen. Mit einem 6:3 für den Aufsteiger Rahlstedt rutschten wir dann auf den 4. Tabellenplatz, der für den Klassenerhalt erforderlich war.

**M. M.:** Dann kannst du ja mit deinem ersten Jahr Mannschaftsführung zufrieden sein.

**J. S.:** Prima ist natürlich, wenn man einen erfahrenen Ex-Käpt'n wie dich sowie einen versierten Ersatzmannschaftsführer wie Holger an seiner Seite hat. Nicht zu vergessen der langjährig erfahrene Kassenwart Ulf. Die gesamte Mannschaft ist ein eingespieltes Team. Jeder musste ran, selbst die anfänglich Verletzten haben mindestens 2 Spiele gemacht. Zwei Spieler möchte ich noch besonders hervorheben. Zum einen bedanken wir uns bei Dirk für seine erfolgreiche Unterstützung. Zum anderen ist die Leistung von Hans-Henning, der mittlerweile sicher der stärkste Tennisspieler im Verein ist, erwähnenswert. Er hat alle 10 möglichen Spiele, Einzel und Doppel, bestritten und gewonnen. Mehr geht nicht!

**M. M.:** Wie geht es nun weiter?

**J. S.:** Zunächst werden wir Mitte November unsere Mannschaftssitzung mit anschließendem Grünkohllessen abhalten, und dann nächstes Jahr wieder in der II Klasse, aber hoffentlich in einer niedrigeren Gewichtsklasse, angreifen. Das Mindestziel ist wieder der Klassenerhalt.

Für den diesjährigen Klassenerhalt sind Hans-Henning, Dirk, Frank W., Michi, Matthei, Mathi, Ulf, Tim, Ralf, Frank H., Holger, Volker und Jan verantwortlich.

# Tennistreff für Jedermann

## Nette Leute, tolle Spiele und viel Spaß am Lohhof-Donnerstag

Zuerst waren es nur eine Handvoll Tennisbegeisterte, die sich donnerstags zwischen 10 und 13 Uhr am Lohhof trafen. Dann wurden es immer mehr. Und jetzt sind alle richtig traurig, dass wir in die Winterpause gehen müssen.

Der „Tennistreff“, am 21. Mai 2015 ins Leben gerufen, hat sich bestens etabliert. In schöner Regelmäßigkeit durften wir dort Mitglieder des SV St. Georg begrüßen, Gäste aus anderen Vereinen und Spieler, die über unsere Website, durch Berichte im Hamburger Wochenblatt oder Plakate auf die Veranstaltung aufmerksam geworden waren.

Unsere Idee, in lockerer Atmosphäre und in immer anderen Formationen stressfrei Tennis zu spielen, dabei auch Nichtmitgliedern gegen einen Beitrag von 10 Euro die Teilnahme zu ermöglichen und Anfänger ins Spielgeschehen zu integrieren, fand Anklang. Dabei fiel so mancher Versuch („Ich hab’ früher mal gespielt, weiß aber gar nicht, ob ich es noch kann“) so gut aus, dass aus Gästen inzwischen St. Georg-Mitglieder wurden.

Eine Idee setzt sich durch. Nächstes Jahr geht’s weiter!



# ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

## Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender  
Rainer Lochbaum  
Tel.: 0172 66 33 153  
E-Mail: vorstand@svstg.de

2. Vorsitzender  
Michael Behrend  
Tel.: 0151 57 27 27 02  
E-Mail: mbehrend@svstg.de

Schatzmeister  
Signe Schlee  
Tel.: 040 / 21 23 53  
E-Mail: schatzmeister@svstg.de

## Erweiterter Vorstand

Uwe Iden (Schriftführer)  
Tel.: 0170 4692159  
E-Mail: presse@svstg.de

Oliver Richter  
Tel.: 0177 23 81 870  
E-Mail: orichter@svstg.de

Mathias Kurland  
Tel.: 0163 62 62 844  
E-Mail: mkurland@svstg.de

## Beirat

Dr. Harm Bredemeier  
Tomas Tamm  
Jürgen Kaape  
Tim Cordts  
Joachim Kröger

## Geschäftsstelle

Hammer Steindamm 130  
20535 Hamburg  
Tel.: 040 / 21 23 53 Fax: 040 / 2190 29 33  
E-Mail: info@svstg.de  
Mo. 15:00 bis 18:00 Uhr

## Vereinskonten (Haspa / BIC HASPADEHHXXX)

Allgemein: IBAN DE30200505501030240954  
Spendenkonto: IBAN DE18200505501244124812  
Tenniskonto: IBAN DE14200505501244121586

## Ansprechpartner Abteilungen:

**Badminton**  
Thomas Müller  
Tel.: 0157 5260 2184  
E-Mail: badminton@svstg.de

**Basketball**  
Ralph Hiemke  
Tel.: 040 / 64 34 068  
E-Mail: basketball@svstg.de

**Fußball**  
Michael Behrend  
Tel.: 0151 57 27 27 02  
E-Mail: fussball@svstg.de

**Herzsport**  
Klaus Pfund  
Tel.: 040 / 733 11 04  
E-Mail: herzsport@svstg.de

**Leichtathletik**  
Michael Loth  
Tel.: 040 / 200 78 96  
E-Mail: leichtathletik@svstg.de

**Senioren-sport**  
Marion Martens  
Tel.: 04103 / 18 95 953  
E-Mail: senioren@svstg.de

**Tennis**  
Jutta Rück  
Tel.: 040 / 22 04 850  
E-Mail: tennis@svstg.de

**Turnen**  
Inken Mittelstädt  
Tel.: 0172 364 78 52  
E-Mail: turnen@svstg.de

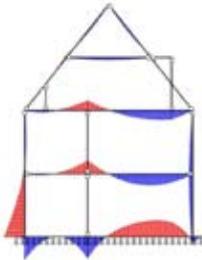
**Volleyball**  
Thorsten Haller  
Tel.: 040 / 23 90 97 14  
E-Mail: volleyball@svstg.de

**Vereinsgaststätte**  
Hammer Steindamm 130  
20535 Hamburg  
Tel.: 040 / 64 22 63 93  
E-Mail: gaststaette@svstg.de





IFF - INGENIEUR – BÜRO FÜR FACHPLANUNG GmbH.



Biegemomente eines Stabwerkes

Tragwerksplanung (Statik  
auch für kleine Umbauten)

Parkdachplanung

IFF Ingenieur-Büro GmbH

Griesstraße 83

20535 Hamburg

Tel.: 040 / 20 24 55

Fax.: 040 / 200 68 61

Inh.: Dipl.-Ing. Jens-Peter Schlee vdi



**HAMB****ORG 2024**  
*DAS GIBT'S NUR EINMAL!*